



# LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz



Forstwirtschaft

**Sie finden Nachhaltigkeit modern?**

Wir auch – seit über 300 Jahren.

FORSTWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND  
Voraussetzungen aus Tradition

## BRANDENBURGISCHE WALDLANDSCHAFTEN

# REKULTIVIERUNGSWÄLDER – WALD AUS ZWEITER HAND

»Man kann nicht den Wald abholzen und das Echo stehenlassen.«

Richard Schröder

Pionierbaumarten wie Kiefer, Birke und Aspe besiedelten anfänglich selbstständig die liegengelassenen Kippen des Lausitzer Braunkohlereviers. Ab etwa 1900 waren zunächst Werksgärtner, später Forstleute, mit der Rekultivierung beauftragt. Die erste bekannte Kiefernauflösung in der Lausitz wird dem Förster von Stümer im Jahre 1903 zugeschrieben. Bis 2009 rekultivierten Forstmitarbeiter im ehemaligen Abbaugelände knapp 35.000 Hektar. Nach Abschluss der Wiedernutzbarmachung aller genehmigten Tagebaue nimmt der Wald einen Flächenanteil von 52 Prozent ein. Ziel der forstlichen Bewirtschaftung ist ein Höchstmaß an ökologischer Stabilität und die Verbesserung der Multifunktionalität unserer Wälder.



### NATURRAUM

Die häufigste Baumart auf den rekultivierten Flächen ist die Kiefer. Ihr Anteil beträgt rund 50 Prozent, gefolgt von Birke, Roteiche, Pappel sowie Trauben- und Stieleiche und sonstigen Laub- und Nadelhölzern. Seit 1990 erfolgt die Kulturbegründung durch kleinstandörtlich angepasste, ökologische Baumartenwahl. Somit wird sich der Laubholzanteil, besonders der Eichen, erhöhen. Aufgrund der Dominanz armer, sandiger Standorte bleibt jedoch auch die Kiefer als anspruchslose Pionierbaumart stark vertreten.

### NATURSCHUTZ

Bis zu 15 Prozent der Bergbaufolgelandschaft sollen als Renaturierungsfläche entwickelt werden. Aufgrund der relativen Störungsarmut, der Verschiedenartigkeit von Nährstoffangebot, Substrat und Relief haben sich unterschiedlichste Biotope für Tiere und Pflanzen herausgebildet. Sehr nährstoffarme Standorte bieten seltenen Arten Lebensraum. Im Naturparadies Grünhaus wurden im Jahr 2009 verschiedene vom Aussterben bedrohte bzw. stark gefährdete Arten nachgewiesen, zum Beispiel Steinschmätzer und Knoblauchkröte, Laubfrosch und Eisenfarbiger Samtfalter, Kassuben-Wicke und Echtes Tausendgüldenkraut. Die dauerhafte naturschutzfachliche Sicherung ist über große Naturschutz-

Flächeneigentümer sowie die Ausweisungen als Europäische Vogelschutzgebiete, Naturschutzgebiete und Naturentwicklungszone gewährleistet. Die Rekultivierungsflächen werden von jagdbaren Tierarten in Besitz genommen. Dazu gehören Hasen und Rehe, Schwarzwild und Rotwild. Das wiederkehrende Rotwild nutzt Brunftplätze, auf denen bereits vor dem Abbau der Braunkohle die Brunft stattfand.

### NATURERLEBNIS

Aus dem Lausitzer Braunkohlerevier wird das Lausitzer Seenland, die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas. Neben dem Freizeit- und Urlaubsparadies Senftenberger See gibt es viel zu entdecken. Die Projekte der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land haben in den Jahren 2000 bis 2010 den Landschaftswandel mit vielen Ideen und Projekten bekannt gemacht. Dazu zählen zum Beispiel die IBA-Terrassen, das Besucherbergwerk F60 und der Burgwall Raddusch.

